

MAGAZIN

regional



Die Politik muss endlich handeln. BUNDjugend auf einer Demonstration für Klima- und Artenschutz.

LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn Sie dieses BUND Magazin in Ihren Händen halten, sind es nur noch wenige Wochen bis zur Bundestagswahl. Eine Wahl mit besonderer Bedeutung, weil sie richtungsweisend sein wird, ob der Klimaschutz in den Mittelpunkt der Agenda für die nächste Legislatur rückt. Dürresommer und die Hochwasserkatastrophe machen deutlich: Wir haben keine Zeit mehr für kleine Reförmchen, es geht jetzt um alles: Wir wollen das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens halten!

Dafür braucht es einschneidende Maßnahmen und eine kluge Transformation, die Ökologie, Wirtschaft und Soziales zusammendenkt. Bitte gehen Sie wählen und geben Sie Ihre Stimme den nachfolgenden Generationen! Bewusst haben wir uns in dieser Ausgabe für das Schwerpunktthema Wahlen auf den Seiten 4 und 5

entschieden. Wer den politischen Parteien noch weiter auf den Zahn fühlen möchte, ist bei unserer Wahlveranstaltung am 2. September deshalb genau richtig. Mit den Spitzenkandidat*innen aus Hamburg werden wir in eine intensive Diskussion gehen.

Eines ist aber klar, egal wie die Wahl ausgeht: Es braucht weiterhin einen starken BUND, der sich für Nachhaltigkeit, Biodiversität, eine sozial-ökologische Transformation, für den Flächenschutz, eine kluge Stadtentwicklung, für zukunftsweisende Mobilität und vieles mehr einsetzt. Wir können jede Unterstützung gebrauchen. Machen Sie mit!

**IHRE
CHRISTIANE BLÖMEKE**

Vorsitzende
des BUND Hamburg



MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

LIEBE BUND-MITGLIEDER,

die Mitgliederversammlung 2021 des BUND Hamburg e.V. findet statt am **SAMSTAG, 9. OKTOBER, 13-18 UHR** im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20 (S-Bahn S3, Haltestelle Wilhelmsburg).

Die satzungsgemäße Ankündigung mit Tagesordnung finden Sie auf Seite 8 dieses Regionalteils.

Wenn die am 9. Oktober geltende Corona-Verordnung es erfordern sollte, wird die Mitgliederversammlung als Videokonferenz stattfinden. Aktuelle Hinweise unter www.bund-hamburg.de/mv2021

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



TITELTHEMA WAHL-SPECIAL

Den Artikel zur anstehenden Bundestagswahl finden Sie auf den Seiten 4 und 5 dieses Regionalteils.



GESICHTER BEIM BUND

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Nach 25 Jahren als Landesgeschäftsführer verlässt Manfred Braasch zum 30. Juni 2021 den BUND Hamburg und wechselt zur Umweltbehörde.

Für viele war er das Gesicht des BUND Hamburg. Nun verlässt Manfred Braasch nach 25 Jahren als Landesgeschäftsführer den BUND, um die Geschäftsführung des neu eingerichteten Hamburger Klimabeirats bei der Umweltbehörde (BUKEA) zu übernehmen.

Die Meldung kam für unseren Landesverband sehr überraschend. Doch die Entscheidung ist auch konsequent, war doch der Klimaschutz für ihn eines der

Schlüsselthemen für Umweltschutz und Generationengerechtigkeit.

Nun will Manfred Braasch den Klimaschutz in Hamburg zusammen mit der Behörde, der Wissenschaft und der Politik mit neuem Schwung voranbringen.

Beim BUND wird die Arbeit weitergehen: Mit einem schlagkräftigen Team aus Vorstand, ehrenamtlich Aktiven, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Landesgeschäftsstelle. Die Stelle der Geschäftsführung wird voraussichtlich zum 1. Oktober neu besetzt werden.

Wir danken Manfred Braasch an dieser Stelle für seine erfolgreiche Arbeit im und für den BUND Hamburg. Die Erfolge unseres Landesverbandes in der Auseinandersetzung um einen besseren Luftreinhalteplan, um das Kohlekraftwerk Moorburg und insbesondere den Volksentscheid für die Rekommunalisierung der Energienetze werden mit seinem Namen verbunden bleiben.

Für seine neue Tätigkeit an der Umweltbehörde wünschen wir Manfred alles Gute und viel Erfolg.

Christiane Blömeke und der Landesvorstand des BUND Hamburg



Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg bis 2021: Manfred Braasch

FREIWILLIGES ENGAGEMENT FÜR UMWELT UND NATUR

Bereits Anfang August haben zwei junge Frauen bei uns ihr freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) begonnen. Ab Oktober dürfen wir außerdem einen neuen Bundesfreiwilligen (BFD) in unserer Geschäftsstelle begrüßen.



ANNA LISA ALBERT
.....
Haus der BUNDten Natur

Anna verstärkt unser Team im Haus der BUNDten Natur. Sie kommt aus Lübeck und war dort in den letzten Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit, vor allem im Sportbereich aktiv. Jetzt freut sie sich auf den Umwelt- und Naturschutz.

Julia wird uns in der Landesgeschäftsstelle unterstützen. Sie hat seit kurzem ihr Abitur in der Tasche und möchte ihre Zeit sinnvoll nutzen. Sie kann bereits

Erfahrung einbringen, da sie von Anfang an bei Fridays for Future mitgemacht hat.



FELIX BRASCH
.....
Landesgeschäftsstelle

Felix hat sein BWL-Studium abgeschlossen und möchte jetzt einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Er freut sich auf spannende Aufgaben, lehrreiche Erfahrungen und unser tolles Team.



JULIA NEUGEBAUER
.....
Landesgeschäftsstelle

HAMBURGER WIESEN MÜSSEN ARTENREICHER WERDEN

BIODIVERSITÄT FÖRDERN

Aktuell laufen verstärkte Bemühungen, Artenreichtum auf Wiesen vor allem in den Naturschutzgebieten (NSG) zu fördern. Der BUND hat in den Volksdorfer Teichwiesen seit 30 Jahren Erfahrungen mit Wiesenpflege gesammelt und bringt sich in die Diskussion ein.

Wiesen sind Kulturlandschaften. Ohne die Arbeit des Menschen, das Mähen, gäbe es diese Lebensräume nicht. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts waren viele Wiesen artenreich. Seitdem sind sie wegen ständig intensiverer Düngung und Nutzung verarmt. Die meisten landwirtschaftlich genutzten Wiesen sind heutzutage im Grunde Grasäcker, die so intensiv gedüngt und so häufig gemäht werden, dass dort wenig überlebt.

Auch in Hamburg gibt es nur noch vereinzelt artenreiche Wiesen, fast ausschließlich in Naturschutzgebieten. Eine davon liegt in den Volksdorfer Teichwiesen, die der BUND Hamburg betreut. Bemühungen um die Förderung von Artenvielfalt auf den Wiesen gibt es schon lange, aber mit mäßigem Erfolg. Die beiden wichtigsten Gründe: Zu große, zu schnell arbeitende Maschinen, die fast alle Tiere beim Mähen schädigen und eine zu großflächige Mahd, die keine Ausweichräume belässt.

Es geht aber auch anders: In den Volksdorfer Teichwiesen mäht der BUND Hamburg seit 30 Jahren. Die Mahd erfolgt ab Juni in kleinen Schritten über den ganzen Sommer. Als Mähgerät verwenden wir Sensen und kleine Mähbalken. Viele Tiere überleben diese Art der Mahd. Die Vielzahl insbesondere an Heuschrecken im Sommer zeigt den

Erfolg. Kurzgrasige und langgrasige Bereiche der Wiese liegen mit unterschiedlichem Blütenangebot und Kleinklima nebeneinander und können von den Tieren je nach aktuellen Ansprüchen aufgesucht werden. Früh gemähte Pflanzen blühen später



Sumpfwiesen-Perlmuttfalter in den Volksdorfer Teichwiesen. Artenreiche Wiesen sind selten geworden.

noch einmal auf und verlängern so das Blütenangebot auf der Fläche. Diese Art der Mahd wenden wir inzwischen mit Unterstützung des Bezirksamtes und der BUKEA auf ca. 3 ha im Gebiet an.

Wie kann man dieses Erfolgsmodell weiter verbessern und auf andere Gebiete übertragen? Seit einigen Jahren werden auch im Duvenstedter Brook differenziertere Maßnahmen erprobt, die schon erste Erfolge bei der Pflanzenvielfalt hervorbringen. Bei den Tieren ist aber keine Verbesserung zu erkennen. Die oben beschriebene „Mosaikmahd“ soll deshalb erprobt werden. Dann werden wissenschaftliche Begleituntersuchungen zeigen, ob und wie auch seltenere Tier- und Pflanzenarten von dieser anderen Pflege profitieren. **Wolfram Hammer**



SELBST AKTIV WERDEN

Weitere Infos zu unseren Pflegeeinsätzen und den Aktivitäten unserer ehrenamtlichen Bezirksgruppe Wandsbek unter www.bund-hamburg.de/wandsbek



PFLANZENTAUSCHMARKT GRUPPE WANDSBEK

Im BUND-Naturgarten in Lemsahl, Straße „Im Kohlhof“, Ecke „Spechtort“, können überzählige Pflanzen aus dem eigenen Garten vorbeigebracht werden. Im Austausch oder gegen eine kleine Gebühr erhalten Besucher*innen dort einheimische Blühstauden, Samen oder Gehölze.

**SAMSTAG, 16. OKTOBER 2021,
11–14 UHR**



WAHL-SPECIAL

BUND-AKTIVE: DA MÜSSEN WIR HIN!

In wenigen Wochen, am 26. September, ist Bundestagswahl. Wir wollen allen Parteien ins Stammbuch schreiben, welche Richtung die Politik aus unserer Sicht für einen wirksamen Umwelt- und Naturschutz einschlagen muss.



UWE SCHRÖDER

Arbeitskreis Luftverkehr

MOBILITÄT: BAHN- STATT FLUGREISE!

Die EU will Kurzstreckenflüge mittelfristig durch Bahnverbindungen ersetzen. Die Fluggastrechte-Verordnung der EU versteht unter Kurzstreckenflügen den Luftverkehr bis 1.500 km. Der Flughafen Hamburg bietet überwiegend solche Kurzstreckenflüge an – Zubringerflüge nach Frankfurt, Stuttgart, München, Amsterdam, London und Paris. Die umweltfreundliche Alternative Bahn ist ab Hamburg jedoch noch nicht konkurrenzfähig.

Dabei verbrauchen Flugzeuge bei Start und Landung extrem viel Kerosin. Das dadurch ausgestoßene CO₂ besitzt eine starke Klimaschädlichkeit. CO₂ verbleibt lange in großer Höhe und kann dort nicht durch pflanzliche Prozesse abgebaut werden. Hinzu kommen gesundheitsgefährdende Stickoxide (NO_x) und Ultrafeinstäube.

Deshalb gilt: Wir sollten auf Kurzstreckenflüge verzichten. Gut ist, dass bei vielen inzwischen ein Umdenken stattfindet: Urlaubsreisen nur noch innerhalb Deutschlands, Videokonferenzen statt Geschäftsflüge. Bahnverbindungen ab Hamburg konkurrenzfähig machen, das

fordert der BUND Hamburg. Beispielsweise Bahnreisen auch für Familien mit Gepäck komfortabel gestalten. Zudem stehen beim Luftverkehr die Kerosinbesteuerung und die Besteuerung der Umweltfolgen auf der Agenda. Wir fordern die Abschaffung aller Luftverkehrsprivilegien.



GISELA BERTRAM

Stiftung Ausgleich Altenwerder

VERSIEGELUNG: SCHÜTZT DIE FLÄCHEN!

In Hamburg werden jedes Jahr zu viele Hektar Fläche neu versiegelt – mit Neubau von Infrastruktur wie Straßen und mit Bauten für Wohnen und Gewerbe. Dabei scheint die Frage, ob wir uns das leisten können, längst mit NEIN beantwortet: Aus Sicht von Tieren, die bei jeder Neuversiegelung Nahrungs- und Lebensraum verlieren. Aus Sicht von Pflanzen, die ihre Nischen verlieren, aus Sicht des Wasserhaushaltes, der darunter leidet, wenn immer weniger Wasser versickern kann. Aus Sicht des Stadtklimas, das sich mit jeder neu versiegelten Fläche weiter erwärmt.

Und dennoch wird sogar eine neue Autobahn in Hamburg geplant – die A 26-Ost wird 36 ha Fläche direkt zerstören und weitere 37 ha schädigen. Die Ge-



Baustelle in Neuland.
Torfböden werden sinnlos unter Sand verschüttet.

werbeflächen in Neuland: Hier wurden vorsorglich 25 ha Torfböden unter Tonnen von Sand verschüttet und ihrer Funktion beraubt für Wasser, Klima und Naturhaushalt – um ein DHL-Zentrum zu ermöglichen, das nun gar nicht kommt. Und auch viele neue Bebauungspläne sind echte Flächenfresser: Neugraben-Fischbek 67 verbraucht 70 ha bislang überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen. Wie soll das gutgehen? Warum ist das Nachnutzen oder Recyceln von Flächen teurer als das Neuversiegeln? Hamburg braucht möglichst schnell NETTO-NULLEN beim Flächenverbrauch.



SASCHA HAUPT

Arbeitskreis Energie

HAFENENTWICKLUNG: KEINE TERMINALS FÜR LNG!

Vor den Toren Hamburgs, in Stade und in Brunsbüttel, ist derzeit der Bau von Terminals für den Import von Flüssigerdgas (LNG) geplant. Die Errichtung neuer

fossiler Infrastruktur im Jahr 2021 ist ein Irrsinn. Zwar entsteht bei der Verbrennung von Erdgas etwas weniger CO₂ als bei Kohle, doch sein Hauptbestandteil ist Methan, ein hochwirksames Treibhausgas. Bei der Förderung und dem Transport von Erdgas entweicht Methan in die Atmosphäre und trägt gravierend zum Treibhauseffekt bei. Besonders viel Methan entweicht beim Fracking, einer Technologie, die darüber hinaus das Grundwasser gefährdet und unter anderem in den USA verbreitet ist. Die geplanten LNG-Terminals an der Unterelbe würden den deutschen Markt auch für US-amerikanisches Frackinggas öffnen, das per Schiff in Form von LNG nach Deutschland gelangt. Bundesfinanzminister Olaf Scholz hatte den USA angeboten, die LNG-Terminals in Deutschland mit einer Milliarde Euro zu fördern, wenn die USA im Gegenzug die Sanktionen gegen die Pipeline Nordstream 2 fallen lassen.

Statt Infrastruktur für den Import neuer fossiler Energieträger brauchen wir ein generelles Umdenken in Wirtschaft und Gesellschaft, das zu einem sinkenden Energieverbrauch führen muss. Der BUND engagiert sich deshalb sowohl gegen die LNG-Terminals als auch gegen die Pipeline Nordstream 2.



WOLFRAM HAMMER

Arbeitskreis Wasser und Boden

BIODIVERSITÄT: RETTET TIERE UND PFLANZEN!

Der Niedergang der Biodiversität ist eine ähnlich große Gefahr wie die Klimakrise und gleichzeitig eng mit ihr verbunden. Was muss und was kann jetzt getan werden? Weltweit muss erstens die Landwirtschaft, aber auch alle übrige Wirtschaft ihr Vergiftungs- und Zerstörungspotential verringern und zu einer Kreislaufwirtschaft kommen. Zweitens muss die Forstwirtschaft nachhaltig werden. Und drittens müssen die Schutzgebiete vergrößert und verbessert werden.



Knabenkraut in den Volksdorfer Teichwiesen. So könnte ein gesunder Lebensraum für Kleintiere aussehen.

Für Hamburg bedeutet dies – ohne Anspruch auf Vollständigkeit: In öffentlichen Grünanlagen muss Biodiversität eine größere Rolle spielen und darf nicht vollständig hinter der Naherholungsnutzung zurückstehen. Außerdem müssen Wegränder schonender gepflegt werden. Bisher werden sie sogar in Naturschutzgebieten freigeerntet, ohne Rücksicht auf die Überlebenschancen der Kleintierwelt. Und last, but not least: Wir brauchen ein regelmäßig untersuchtes und hinreichend dichtes Beobachtungsnetz auch für Tiere. Wir wissen bei vielen Arten nicht gut genug, wo und warum sie bei uns zurückgehen und es ist schwierig, gezielte Gegenmaßnahmen ergreifen. Es gibt zwar eine flächendeckende Bestandsaufnahme der Pflanzen, aber für Tiere – mit Ausnahme der Vögel – nichts annähernd Vergleichbares.



FRAUKE KOHRS

Arbeitskreis Energie

KLIMASCHUTZ: RAUS AUS DER KOHLE, REIN IN DEN WASSERSTOFF?

Erst vor kurzem haben wir das endgültige AUS des Kohlekraftwerks Moorburg gefeiert, schon wird an diesem Standort wieder sehr ambitioniert geplant: Zusammen mit dem durch den Volksentscheid „Unser Hamburg Unser Netz“ rekommunalisierten Unternehmen Wärme

Hamburg sowie den Energiekonzernen Shell und Mitsubishi ist auch der bisherige Betreiber Vattenfall wieder dabei, um dort eine Drehscheibe für die Wasserstoffwirtschaft zu errichten.

Der Standort ist aufgrund seiner Infrastruktur und Nähe zu grüner Stromerzeugung geeignet. Wasserstoff kann hier aber auch per Schiff importiert werden, was Probleme birgt: Denn trotz des unstrittigen Bedarfs für die Energiewende sehen wir die kritischen Umstände der Herstellung. Es muss sichergestellt werden, dass ausschließlich grüner Strom für die Erzeugung verwendet wird und dies ist bei Importen nicht gewährleistet. Vorrangig fordern wir von Verbraucherseite Suffizienz- und Effizienzmaßnahmen zur Reduzierung des Energie- und somit Wasserstoffbedarfs.



Blick von der Elbe auf das Gelände des ehemaligen Kraftwerk Moorburg. Hier soll zukünftig Wasserstoff entstehen.

Dieser darf nicht dort eingesetzt werden, wo eine direkte Stromnutzung möglich ist wie etwa beim PKW-Verkehr. Zu verhindern ist, dass der große Strombedarf anderswo zu längeren Laufzeiten der fossilen Kraftwerke führt. Der ganze Hype um den Wasserstoff als Lösung für die Energiewende wird von uns weiter wachsam beobachtet und hinterfragt. Seid dabei!



MEHR ZUM THEMA

Am 2. September diskutieren wir diese und weitere Themen zur anstehenden Bundestagswahl bei einer spannenden Veranstaltung. Weitere Infos zu den Teilnehmer*innen und dem Programm gibt es unter www.bund-hamburg.de/bundestagswahl-2021

DAS SCHLIMMSTE UNTERNEHMEN DER WELT



Große Regenwaldgebiete werden gerodet für die Gewinne eines einzelnen Agrarkonzerns. Cargill: Das schlimmste Unternehmen der Welt.

Was denken Sie, welches ist das schlimmste Unternehmen der Welt? Diese Frage wurde in einer Straßenumfrage vielen Menschen gestellt. Die Antwort war fast immer die gleiche: „Nestlé? Oder Amazon vielleicht?“



LARS OBERJAT
BUNDJugend Hamburg

Nein, die beiden sind es nicht. 2019 kürte die Umweltorganisation Mighty Earth das Unternehmen „Cargill“, einen der größten Agrarkonzerne der Welt, mit diesem Titel.

Er liefert vieles, was für klimaschädliche und ungerechte Lebensmittelproduktion notwendig ist. Dazu gehören unter anderem genmanipulierte Futtermittel für Viehzucht, Kakao-, Palmöl- und Sojaplantagen oder Kinderarbeit.

Für ihre Plantagen lässt die Firma große Regenwaldgebiete oder Teile von Nationalparks in Afrika und Asien abholzen und wendet dabei auch oft Gewalt gegen ansässige indigene Völker oder Demonstrant*innen an. Die Arbeitsbedingungen vor Ort sind absolut menschenrechtsfeindlich, weshalb der Konzern bereits mehrfach verklagt

wurde – jedoch viel zu häufig ohne Erfolg. Berichte der Umweltorganisation Mighty Earth zeigen Kinderarbeit, 14-Stunden-Schichten, wenig oder gar keine Bezahlung und mangelnde Verpflegung der Arbeiter*innen auf. Es ist sehr erschreckend, dass das Wissen über die Machenschaften des Konzerns so wenig verbreitet ist. Denn, obwohl er gemeinsam mit anderen Agrarkonzernen wie Nestlé oder Monsanto knapp 70 % des Agrarweltmarktes kontrolliert, ist Cargill weitgehend unbekannt.

Im Gegensatz etwa zu Nestlé ist bei Cargill auch nur sehr wenig über die Lieferketten bekannt. Viele der Plantagen oder Schlachthöfe gehören Tochterfirmen oder wurden aufgekauft. In den Produktionsländern müssen die Lieferketten nicht angegeben werden, sodass bis heute nur wenig darüber bekannt ist, in welchen Lebensmitteln Produkte von Cargill enthalten sind. Als größte Kunden konnte Mighty Earth bisher jedoch McDonalds, Burger King, welche Cargill als Weltmarktführer für bratfertige Ham-



BUNDJUGEND-TREFFEN jeden Mittwoch, 19 Uhr

Ob Corona oder nicht! Die BUNDjugend trifft sich – je nach aktueller Krisen- und Gesetzeslage – digital unter www.bund-hamburg.de/bujulive oder analog im Loehrsweg 13 (im Park). Seid dabei und plant mit uns die nächsten Aktionen!

burger mit Fleisch beliefert, Kellogg's, Unilever und Danone aufdecken. Aber auch deutsche Supermärkte wie Aldi und Edeka haben Lebensmittel mit Cargill-Spuren im Sortiment.

Bei uns in Hamburg ist der Konzern unter anderem mit einer Ölraffinerie und einem Schokoladengeschäft vertreten. Zu allem Überfluss ist die Firma trotz der zahlreichen Skandale Umwelt-Partner der Stadt Hamburg und schreibt sich hier die Förderung von erneuerbaren Energien auf die Fahne.

Wir von der BUNDjugend Hamburg waren sehr schockiert wie unbekannt Cargill auch für uns war – und das obwohl es in Hamburg gleich drei Werke des Konzerns gibt! Deshalb haben wir uns vorgenommen, uns in den nächsten Wochen auf den Sozialen Medien und auf der Straße gegen das Unternehmen zu engagieren.

Schaut also auf unserer Website vorbei oder bei Instagram & Co.! Es ist dringend erforderlich, dass Cargill seine Lieferketten transparent macht. Die schlimmen Machenschaften des Konzerns müssen endlich gestoppt werden!

Lars



KLIMAGERECHTE WELT

Weitere Infos zu unserem Projekt "Klima: Zwischen Krise und Gerechtigkeit" unter www.bundjugend-hamburg.de/projekt/klimagut

NEUE BODENSTATION IM HAUS DER BUNDTEN NATUR

BILDUNG FÜR ALLE SINNE

„Das fühlt sich an wie im Wald. Ganz weich und wie ein Schwamm“, ruft Leonie. Dabei steht sie gar nicht im Wald, sondern auf dem Barfußpfad im Garten unseres Kinder-Umwelthauses. Sie gehört zu den „Naturspürnasen“, die sich dort regelmäßig treffen und gemeinsam die Natur entdecken.



Die "Naturspürnasen" entdecken die neue Bodenstation.

Der Barfußpfad ist Teil der neuen Bodenstation, die in diesem Jahr während der Corona-Auszeit im Garten entstanden ist. Dank einer Förderung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der BINGO-Lotterie, ist die für uns überlebenswichtige Ressource „Boden“ im Außenbereich unseres Häuschens thematisiert worden und soll noch stärker als bisher in unsere Bildungsarbeit einfließen.

Die Kinder nähern sich dem Boden-Thema spielerisch, können ausprobieren, selbst gestalten. Welche Naturmaterialien in die Felder des Barfußpfades kommen und vorab gesammelt werden, entscheiden die Kinder. Leonies Kleingruppe möchte das Moos ausprobieren, eine andere hat den Boden mit Wasser in Matsch verwandelt. Die Füße sind nun schwarz gefärbt, die Kinder finden es großartig. Geht das aber genauso gut mit

anderen Bodensubstraten und Erden wie Sand und Lehm? Ist da auch so viel schwarz färbender Humus in der Erde drin wie im Mutterboden?

Lernen die Kinder die Vielseitigkeit der Böden kennen, bietet das die große Chance, mit erhöhter Aufmerksamkeit über deren Gefährdung und vor allem über den notwendigen Schutz zu sprechen. Denn eines wird an dem Mini-Hügelbeet über unser Essen klar: Die Radieschen wachsen nur, wenn der Boden fruchtbar und gesund ist. Dass das so bleibt, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Menschheit. **Katrin Mehrer**



HINTERGRUND

Alle Bildungsangebote für Schulen und Kitas gibt es unter www.bund-hamburg.de/bildungsangebote

NEUSTART UND NISTHILFEN IM NATURERLEBNISGARTEN

Unsere Kinder-Umwelt-Gruppen freuen sich nach den Lockerungen der Hamburger Corona-Verordnung endlich über das lang erwartete Wiedersehen im Naturerlebnissgarten. Insekten und Vögel freuen sich über Blühwiesen und Nisthilfen.

Bereits im Frühjahr 2021 konnten wir die ersten Kästen aus unserem Projekt Nistkästen für Hamburger Kitas und Grundschulen kostenfrei an die Einrichtungen abgeben. Um weiterhin Brutplätze für Hamburgs Vögel und gleichzeitig kindliche Begeisterung für die gefiederten Mieter zu schaffen, freuen wir uns über die Unterstützung von engagierten Handwerker*innen.

Ebenfalls mit anpacken können alle, die selbst Nisthilfen für Vögel oder unsere gefährdete Insektenwelt bauen möchten:



AMSEL, DROSSEL, FINK UND ... ?

Mehr Informationen für interessierte Einrichtungen und Möglichkeiten mitzuhelfen unter www.bund-hamburg.de/nistkasten

Zum Beispiel während unserer BUND-Apfelwoche, bei der wir auch Werk- und Bastelaktionen anbieten. **Bernhard Vogt**



BUND-APFELWOCHE

Der BUND Hamburg bietet an mehreren Standorten abwechslungsreiche Veranstaltungen rund um das Thema Apfel.

24. SEPTEMBER - 3. OKTOBER 2021

Alle Termine unter www.bund-hamburg.de/apfelwoche2021



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021,
13–18 UHR**

**IM BÜRGERHAUS WILHELMSBURG,
MENGESTRASSE 20, 21107 HAMBURG**

Tagesordnung:

Eröffnung / Wahl des Tagungspräsidiums / Genehmigung der Tagesordnung / Berichte zum Jahr 2020 / Aussprache zu den Berichten / Entlastung des Vorstands / Vorstellung und Verabschiedung von Arbeitsprogramm und Haushaltsplan 2020 / Behandlung des Leitantrags zur sozialökologischen Transformation / Behandlung weiterer Anträge / Berichte aus den Arbeitskreisen und Gruppen / Bestätigung der Gruppensprecher*innen / Wahl der Rechnungsprüfer*innen / Verschiedenes

Bitte beachten: Anträge müssen bis spätestens Freitag, 24.09.21 schriftlich beim Landesverband eingehen. Sämtliche Berichte einschließlich der Haushaltspläne sowie eingereichte Anträge können Sie ab dem 5. Oktober beim Landesverband anfordern.

**Es erfolgt keine weitere Einladung per Brief.
Bei Familienmitgliedschaften sind hiermit alle Mitglieder, auch die minderjährigen, eingeladen.**

Achtung: Wenn die am 9. Oktober geltende Corona-Verordnung es erfordern sollte, wird die Mitgliederversammlung als Videokonferenz stattfinden. Hinweise unter www.bund-hamburg.de/mv2021

PARKING DAY



Wir besetzen und gestalten in der Langen Reihe gemeinsam Parkplätze um. Damit wollen wir zeigen, wie viel Platz den Autos im begrenzten städtischen Raum eingeräumt wird und wie viel besser dieser Platz genutzt werden kann. Seid dabei!

Freitag, 17. September 2021, 12–18 Uhr
Lange Reihe, Hamburg St. Georg

Anmeldung unter parkingday@bund-hamburg.de



BUND-TERMINE IM INTERNET

Alle Exkursionen und Veranstaltungen des BUND mit ausführlichen Informationen unter www.bund-hamburg.de/termine

FÜHRUNGEN AUF DER GRÜNEN SCHUTE



Eine Lastenschute mit Wasservegetation als grüne Oase im ansonsten kahlen Alsterfleet wirft Fragen auf: Warum brauchen wir Vegetation im Fleet? Welche Tiere leben im Fleet und welche können wir noch erwarten? Diese und mehr Fragen beantworten wir bei unseren Führungen jeweils ab 17 Uhr.

19. August, 7. September, 21. September
Alsterfleet, Höhe Admiralitätsstraße 12

Anmeldung unter info@lebendigealster.de



HAMBURGER NATUR ENTDECKEN

Weitere Exkursionen zu Alster und Elbe, Beobachtungen von Fledermäusen oder Kräuterkurse bieten unsere Umweltbildungsprojekte Naturerlebnispark und Faszination Tideelbe an.



KONTAKTIEREN SIE UNS

Sie haben Fragen, Anregungen oder Sie wollen sich zu einer Veranstaltung anmelden?

BUND-Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. (040) 600 387 00, mail@bund-hamburg.de
www.bund-hamburg.de

Spendenkonto: IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226
Hamburger Sparkasse • BIC: HASPDEHHXXX

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Tel. (040) 460 34 32, kontakt@bundjugend-hamburg.de
oder umweltbildung@bundjugend-hamburg.de

BUND-Naturerlebnispark im Inselpark (Wilhelmsburg)
gegenüber Hauland 83, 21109 Hamburg
Tel. 0176 46133200, naturerlebnispark@bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH / Gebäude D, Räume U13/U14
Marie-Bautz-Weg 15a, 22159 Hamburg
Tel. (040) 645 81 12 11, wandsbek@bund-hamburg.de